

Gesellschaftstheorie: Habermas vs. Luhmann

Seminarplan vom 6. April 2021

Online-Seminar, Do 16–18 Uhr

Anhand des produktiven Streits zwischen Niklas Luhmanns Systemtheorie und Jürgen Habermas Gesellschaftstheorie des kommunikativen Handelns werden wir in diesem Seminar grundsätzliche Differenzen in der Architektur von Gesellschaftstheorien diskutieren. Dabei werden wir einerseits die zentralen Streitfragen über Objektivität, Normativität und die Rolle des Subjektbegriffs in der Gesellschaftstheorie behandeln. Andererseits werden wir immer wieder danach fragen, welche Argumentationsverfahren die soziologische Theorie zu Verfügung stellt, um solche grundsätzlichen Differenzen in der Perspektive auf Gesellschaft zu diskutieren, statt zur Geschmackssache verkommen zu lassen.

Literatur zur Vorbereitung

Habermas, Jürgen und Niklas Luhmann (1971): *Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung?* Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Füllsack, Manfred (2010): Die Habermas-Luhmann-Debatte. In: Georg Kneer und Stephan Moebius (Hrsg.), *Soziologische Kontroversen. Beiträge zu einer anderen Geschichte der Wissenschaft vom Sozialen*. Berlin: Suhrkamp, 154–181.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor. Grundkenntnisse der soziologischen Theorie sind hilfreich, Kenntnis der behandelten Autoren sind nicht erforderlich.

Bitte lesen Sie diesen Seminarplan gründlich durch, vor allem bevor Sie Fragen zu den Formalitäten stellen. Wenn Ihnen auch nach der Lektüre etwas unklar ist, stellen Sie Ihre Frage bitte in dem dafür vorgesehenen Forum auf OLAT. So haben auch andere etwas von der Antwort. Sehen Sie deshalb nach, ob nicht schon jemand anderes Ihre Frage gestellt hat. Zugang zum OLAT-Kurs erhalten angemeldete Teilnehmer_innen in der ersten Sitzung.

Seminarsitzungen

#	Datum	Thema
1	15.04.2021	Einführung & Seminarorganisation
2	22.04.2021	Der Sinn von Systemen (Luhmann I)
3	29.04.2021	Medien und Codes (Luhmann II)
4	06.05.2021	Soziale Systeme (Luhmann III)
5	13.05.2021	FÄLLT AUS
6	20.05.2021	Rationalisierung (Habermas I)
7	27.05.2021	FÄLLT AUS
8	03.06.2021	FÄLLT AUS
9	10.06.2021	Kommunikatives Handeln (Habermas II)
10	17.06.2021	Die Kolonialisierung der Lebenswelt (Habermas III)
11	24.06.2021	Habermas gegen Luhmann
12	01.07.2021	Luhmann gegen Habermas
13	08.07.2021	Offen
14	15.07.2021	Offen

Formalia

Derzeit (6. April 2021) müssen wir davon ausgehen, dass das Seminar nur als Online-Seminar durchführbar ist, über wöchentliche Zoom-Meetings sowie über die OLAT-Plattform. Zwar gibt es einige Nachteile von synchroner Onlinelehre in Videokonferenzen, doch zeigen die Erfahrungen der letzten Semester, dass rein asynchrone Seminare auf Basis vor allem schriftlichen Austausches in Foren, Wikis etc. keine sinnvolle Alternative darstellen.

Diskussionen per Videokonferenz haben ihre eigenen Tücken, wie Sie vermutlich seit März 2020 ausführlich erfahren haben. Zwei Hinweise vorab scheinen mir wichtig, auch wenn wir im Seminar selbstverständlich ein wenig experimentieren müssen, um eine für alle einladende Seminaratmosphäre zu schaffen. Erstens würde ich Sie als Teilnehmer_innen sehr bitten, Ihre Kamera einzuschalten. Kaum etwas ist demotivierender, als in eine Mauer schwarzer Kacheln zu sprechen – das haben Sie vielleicht mit Referaten ebenfalls schon erlebt. Dabei können Sie virtuelle Hintergründe nutzen, wenn Sie den Privatraum, aus dem Sie am Seminar teilnehmen, nicht zeigen möchten. Natürlich gibt es legitime Gründe, die Kamera auszulassen, etwa um trotz schlechter Internetverbindung teilnehmen zu können. Aber der Normalfall sollte für uns alle sein, dass wir diejenigen ansehen können, mit denen wir ein Semester lang gemeinsam diskutieren.

Zweitens gilt, wie in jedem Präsenzseminar, dass ein Seminar ein geschützter Raum ist, in dem Fehler gemacht werden dürfen. Bedenken Sie, dass per Video vermittelte und schriftliche Kommunikation leichter zu Missverständnissen Anlass gibt. Gehen Sie großzügig mit den Meinungen anderer um, unterlassen Sie (wie sonst auch!) persönliche Angriffe und formulieren Sie so präzise, wie es Ihnen möglich ist. In Seminaren wollen wir die Möglichkeit haben, Überlegungen ausprobieren zu können – und zwar auch solche, von denen wir noch nicht ganz wissen, ob wir sie mit all ihren Konsequenzen wirklich vertreten wollen. Gönnen Sie sich selbst und anderen diese Möglichkeit.

1. Teilnahmenachweis (nicht benotet)

Ohne regelmäßiges Erscheinen ist keine zusammenhängende Diskussion über die Seminarsitzungen hinweg möglich, die gemeinsame Arbeit im Seminar hängt daher der regelmäßigen aktiven Mitarbeit aller Studierenden ab. Zur aktiven Teilnahme gehören erstens das **gründliche Lesen der für die jeweilige Sitzung angegebenen Lektüre** und die **Beteiligung an der Diskussion im Seminar**. Die unter der Überschrift »Weiterführende Literatur« angegebenen Texte sind optional; sie sollen vor allem denjenigen helfen, die Texteingführungen machen oder Hausarbeiten schreiben. Das soll Sie natürlich nicht davon abhalten, sie aus reiner Neugier zu lesen...

Zweitens müssen Sie **entweder (a) zwei Kurzreflexionen** (maximal zwei Seiten) schreiben **oder (b) eine kurze mündliche Präsentation zu einem Text** übernehmen. Diese Präsentationen können auch zu zweit vorbereitet werden (aber nicht von mehr Personen). Zur Koordination können Sie die OLAT-Gruppe mit den jeweiligen Sitzungsnummern nutzen (falls Sie weitere Tools brauchen, sprechen Sie mich an).

- (a) Die **Kurzreflexion** ist eine Schreibübung, in der Sie sich auf maximal zwei Seiten mit einem der Seminartexte auseinandersetzen. Dabei haben Sie die freie Wahl, welche Aspekte des Textes Sie wie bearbeiten: Sie können die Argumentation rekonstruieren, um ein Gegenargument vorzubringen, einen Begriff problematisieren oder ein aktuelles Ereignis im Lichte des Textes diskutieren. Auch eine Antwort auf eine andere Kurzreflexion ist möglich, und vermutlich finden Sie noch weitere Varianten. Wichtig ist, dass Sie einen zusammenhängenden Text schreiben, keine bloßen Stichworte. **Außerdem sollten Sie in der entsprechenden Sitzung auch anwesend sind, um Ihre Fragen oder Gedanken einbringen zu können und gewissermaßen als Expert_in zu agieren.**

Die Kurzreflexion muss am Dienstag vor der entsprechenden Seminarsitzung hochgeladen werden (bis 20 Uhr). Bitte laden Sie die Kurzreflexion **als PDF-Datei** in den entsprechenden Ordner auf OLAT hoch und benennen Sie sie nach folgendem Schema:

[Ihr Name]_[Autor_in des Textes]_[Sitzungsnummer].pdf
also beispielsweise: Vogelmann_Reckwitz_4.pdf

- (b) Die **Präsentation** soll vor allem auf drei Fragen antworten:
- (i) **Wofür wird im Text argumentiert**, d.h. wie lässt sich die These des Textes formulieren? Manchmal wird es freilich mehr als eine These geben...
 - (ii) **Wie funktioniert die Argumentation**, d.h. auf welchem Weg soll(en) die These(n) begründet werden und welche Gründe werden genannt?
 - (iii) **Wo sehen Sie Schwierigkeiten** – seien es Verständnisschwierigkeiten oder Argumente, die Ihnen unzureichend erscheinen? Welche weiterführenden Gedanken kommen Ihnen bei der Lektüre des Textes?

Bedenken Sie bitte, dass es niemanden hilft, wenn Sie alles aus dem Text präsentieren! Sie müssen eine begründete Auswahl treffen, was Sie für wichtig halten und was nicht. Es ist weitaus besser, wenn in der Diskussion Argumente oder Aspekte des Textes nachgetragen werden, als wenn Sie versuchen, alles zu erläutern. **Konzentrieren Sie sich stattdessen darauf, die argumentative Struktur des Textes deutlich zu machen.** Es hilft dazu, rückwärts zu denken: Was sind die zentralen Aussagen, die im Text gemacht werden? Im zweiten Schritt versuchen Sie dann zu erklären, wie diese begründet werden. Im dritten Schritt weisen Sie dann auf Probleme dieser Begründungen hin und/oder stellen weitergehende Fragen/Überlegungen an.

Diese Präsentation müssen Sie **bis Mittwoch 20 Uhr vor der Sitzung** in Form von 4-8 Folien in den OLAT-Ordner „Handouts_Folien“ hochladen. Bitte konvertieren Sie Ihre Präsentation in eine **PDF-Datei** – es kann gut sein, dass nicht alle dieselben Programme nutzen. PDFs sind jedoch auf allen Plattformen mit kostenfreier Software anzeigbar. Damit alle das richtige Handout schnell finden, benennen Sie die Datei einheitlich nach folgendem Muster:

[Sitzungsnr.]_[Ihre Namen]_Präsentation.pdf
Also z.B. 01_Vogelmann_ Präsentation.pdf

Wenn Sie Fragen wegen der Präsentation haben, wenden Sie sich rechtzeitig an mich, dann können wir gerne einen Video-Sprechstundentermin ausmachen.

2. Leistungsnachweis bzw. Modulabschlussprüfung (benotet)

Zusätzlich zu der Teilnahmeleistung müssen Sie für einen Leistungsnachweis eine Hausarbeit von ca. 10-15 Seiten (1½-zeilig, 12pt, reiner Textumfang) schreiben. Der Abgabetermin ist der **30. September 2021**. Schicken Sie mir die Hausarbeit sowohl in elektronischer als auch in ausgedruckter Form zu. **Hausarbeiten und Scheine können Sie mir derzeit am einfachsten per Post zuschicken:**

Dr. Frieder Vogelmann
Institut für Soziologie
Campus Westend | PEG-Gebäude | HPF 36
60629 Frankfurt am Main

Wenn Sie eine Hausarbeit schreiben möchten, melden Sie sich bitte bis 24. Juni 2021 bei mir per Email an, damit wir das Thema absprechen können!

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, sich eine Fragestellung zu überlegen, hilft Ihnen vielleicht der *Hausarbeiten-Survival-Guide* weiter, den Sie auf meiner Webseite (<https://www.frieder->

vogelmann.net/public/pdf/Hausarbeiten_Survival_Guide.pdf) heruntergeladen können. Bei Fragen zu Formalia halten Sie sich gerne an die Hinweise, die etwas Prof. Dr. Tanja Brühl (<https://www.fb03.uni-frankfurt.de/46036719/hausarbeit.pdf>) oder Prof. Dr. Thomas Lemke (https://www.fb03.uni-frankfurt.de/52587588/Hinweise_fuer_Hausarbeiten.pdf) ausführlich zusammengestellt haben.

Ablaufplan

1. Sitzung am 15. April 2021: Überblick & Seminarorganisation

2. Sitzung am 22. April 2021: Der Sinn von Systemen (Luhmann I)

Luhmann, Niklas (1971): Moderne Systemtheorien als Form gesamtgesellschaftlicher Analyse. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann (Hrsg.), *Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung?* Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 7–24.

Luhmann, Niklas (1971): Sinn als Grundbegriff der Soziologie. In: Jürgen Habermas und Niklas Luhmann (Hrsg.), *Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie. Was leistet die Systemforschung?* Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 25–100. **Wir lesen nur S. 25–39!**

Weiterführende Literatur:

Jahraus, Oliver, Armin Nassehi, Mario Grizelj, Irmhild Saake, Christian Kirchmeier und Julian Müller (Hrsg.) (2012): *Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*. Stuttgart: Metzler.
Reese-Schäfer, Walter (2001): *Niklas Luhmann zur Einführung*. 4. Aufl. Hamburg.

3. Sitzung am 29. April 2021: Medien und Codes (Luhmann II)

Luhmann, Niklas (2005 [1975]): Einführende Bemerkungen zu einer Theorie symbolisch generalisierter Kommunikationsmedien. In: ders. (Hrsg.), *Soziologische Aufklärung 2. Aufsätze zur Theorie der Gesellschaft*. Opladen: Westdeutscher Verlag, 212–240

Weiterführende Literatur:

Luhmann, Niklas (1996 [1995]): *Die Realität der Massenmedien*. 2., erweiterte Aufl. Opladen: Westdeutscher Verlag.

4. Sitzung am 6. Mai 2021: Soziale Systeme (Luhmann III)

Luhmann, Niklas (1991 [1984]): *Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie*. 4. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 7–29, 191–202 und 225–236.

Weiterführende Literatur:

Luhmann, Niklas (1991 [1984]): *Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie*. 4. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp [wer sich wirklich für Luhmann interessiert, wird nicht darum herumkommen, das Buch ganz zu lesen].

5. Sitzung am 13. Mai 2021: **Fällt aus**

6. Sitzung am 20. Mai 2021: Rationalisierung (Habermas I)

Habermas, Jürgen (2009 [1984]): Aspekte der Handlungsrationalität. In: ders., *Philosophische Texte, Band 1: Sprachtheoretische Grundlegung der Soziologie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 303–337.

Weiterführende Literatur:

Habermas, Jürgen (1969): Technik und Wissenschaft als »Ideologie«. In: ders., *Technik und Wissenschaft als »Ideologie«*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 48–104.

7. Sitzung am 27. Mai 2021: Fällt aus

8. Sitzung am 3. Juni 2021: Fällt aus

9. Sitzung am 10. Juni 2021: Kommunikatives Handeln (Habermas II)

Habermas, Jürgen (2009 [1984]): Erläuterungen zum Begriff des kommunikativen Handelns. In: ders., *Philosophische Texte, Band 1: Sprachtheoretische Grundlegung der Soziologie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 157–196.

Weiterführende Literatur:

Habermas, Jürgen (2001): *Kommunikatives Handeln und detranszendentalisierte Vernunft*. Stuttgart: Reclam.

Habermas, Jürgen (2004 [1985]): *Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen*. 9. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, Kapitel XI.

Iser, Mattias und David Strecker (2010): *Jürgen Habermas zur Einführung*. Hamburg: Junius.

10. Sitzung am 17. Juni 2021: Die Kolonialisierung der Lebenswelt (Habermas III)

Habermas, Jürgen (1992 [1981]): *Theorie des kommunikativen Handelns. Band II: Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft*. 3. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 447–488.

Weiterführende Literatur:

Habermas, Jürgen (1992 [1981]): *Theorie des kommunikativen Handelns. Band II: Zur Kritik der funktionalistischen Vernunft*. 3. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 489–593.

Brunkhorst, Hauke, Regina Kreide und Cristina Lafont (Hrsg.) (2009): *Habermas-Handbuch*. Stuttgart: Metzler.

11. Sitzung am 24. Juni 2021: Habermas gegen Luhmann

Habermas, Jürgen (2004 [1985]): *Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen*. 9. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 426–445.

Weiterführende Literatur:

Füllsack, Manfred (2010): Die Habermas-Luhmann-Debatte. In: Georg Kneer und Stephan Moebius (Hrsg.), *Soziologische Kontroversen. Beiträge zu einer anderen Geschichte der Wissenschaft vom Sozialen*. Berlin: Suhrkamp, 154–181.

12. Sitzung am 1. Juli 2021: Luhmann gegen Habermas

Luhmann, Niklas (1982): Autopoiesis, Handlung und kommunikative Verständigung. In: *Zeitschrift für Soziologie* 11.4, 366–379.

Luhmann, Niklas (1991): Am Ende der kritischen Soziologie. In: *Zeitschrift für Soziologie* 20.2, 147–152.

Weiterführende Literatur:

Amstutz, Marc (Hrsg.) (2013): *Kritische Systemtheorie. Zur Evolution einer normativen Theorie*. Bielefeld: transcript.

13. Sitzung am 8. Juli 2021: Offen

Legen wir gemeinsam im Seminar fest.

14. Sitzung am 15. Juli 2021: Offen

Legen wir gemeinsam im Seminar fest.